

Ongo

Agilität konsequent umgesetzt

Flexibilität, Kollaboration, flache Hierarchien – die Voraussetzung für agiles Arbeiten, man könnte auch sagen „Produktivität durch Beweglichkeit“, praktizieren die skandinavischen Länder schon lange. Das machte die Stockholm Furniture Fair zum richtigen Ort für die Premiere des neuen Arbeitsplatz-Konzepts von „Ongo“. „Über das Thema Agilität reden viele. So konsequent wie wir setzen es nur wenige um. Dies haben zahlreiche Gespräche im Rahmen der Messe bestätigt. Wir haben viel positives Feedback auf unsere neuen Produkte bekommen. Am meisten haben sie durch ihr klares, modernes Design in Verbindung mit der konsequenten Funktionalität beeindruckt“, resümiert Eberhard Lenz, Geschäftsführer von Ongo. „Der Star am Stand war unser mobiler Schreibtisch ‚Ongo-Spark‘, dessen geneigte Fußplatte mit zwei Rollen, der höhenverstellbaren Monosäule und seiner Tischplatte mit Griff und Nut für einen ‚Ongo-Hocker‘ unsere Besucher schnell begeistert hat. Aber auch unsere neuen Boards und Konferenztische haben sehr guten Anklang gefunden.“

Das Arbeitsplatzkonzept umfasst drei Bausteine: Active Sitting, mobile Desk und Pop-Up-Office. Dazu gehören Hocker, Stühle und Tische, die sich hydraulisch von gewöhnlicher Sitz- bis Stehhöhe verändern lassen.



Das Arbeitsplatzkonzept umfasst drei Bausteine: Active Sitting, mobile Desk und Pop-Up-Office. Dazu gehören Hocker, Stühle und Tische, die sich hydraulisch von gewöhnlicher Sitz- bis Stehhöhe verändern lassen.

Hocker, Stühle und Tische, die sich hydraulisch von gewöhnlicher Sitz- bis Stehhöhe verändern lassen. In den rollbaren Schreibtisch „Ongo-Spark“ lässt sich beispielsweise der passende Hocker einhängen, sodass beide ganz leicht zur Teamarbeit mitgenommen werden können. Mobile Sicht- und Geräuschschutzwände, „Ongo Boards“, die gleichzeitig als Whiteboard und Pinnwand oder als Monitor-Einheiten für Video-Konferenzen fungieren, gehören ebenso zum Portfolio wie der mobile Schrank „Ongo Active Point“ in dem für drei Ongo-Hocker Platz ist. www.ongo.eu

Flokk

Rückenschmerzen den Kampf ansagen

Ob nun im Büro oder im aktuell hochfrequentierten Home-Office – ein Großteil der Berufstätigen, die am Schreibtisch arbeiten, leidet zeitweise oder sogar chronisch an Rückenschmerzen. Ein zentraler Grund dafür: Wir sitzen – und zwar zu lange, oft 7 Stunden oder mehr pro Tag. Die Folge: Die meist statische Sitzhaltung erhöht die Belastung von Nacken, Rücken, Schultern, Armen und Beinen. Ist unser Bürostuhl dann nicht in der Lage, uns optimal zu unterstützen, wirken sich die anhaltende Fehllage und die ungesunde Belastung schädigend auf

unsere Wirbelsäule und den angrenzenden Bewegungsapparat aus. Der europäische Anbieter von Sitzlösungen für moderne Arbeitswelten, Flokk, hält einige Tipps bereit, die bei der Suche nach einer passenden Sitzlösung helfen können: Die Form der Rückenlehne sollte die natürliche Krümmung der Wirbelsäule unterstützen. Eine Lordosenstütze ist essenziell, um Schmerzen vorzubeugen und die Bandscheiben in diesem Areal zu entlasten. Ein wichtiger Aspekt ist, dass die Rückenlehne zudem höhen- und tiefenverstellbar sowie nach vorn und hinten kippbar sein sollte. Die optimale Sitzhöhe ist erreicht, wenn wir unsere Füße während des Sitzens flach auf den Boden stellen und die Oberschenkel horizontal abgelegt werden können. Unsere angewinkelten Arme sind währenddessen in der Lage, einen 90°-Winkel mit dem Schreibtisch zu bilden. Nicht zuletzt ist es sinnvoll darauf zu achten, dass der Stuhl die Einstellung einer Vorwärts- und Rückwärtsneigung der Sitzfläche zulässt. So erfahren wir bei vielfältigen Aufgaben die bestmögliche Unterstützung.

www.flokk.com



Bild: Flokk

Sorgen auch im Home-Office für ergonomische Unterstützung: Sitzlösungen von Flokk